

Als eine
Gottsfürchtige Hanna,
Die wienland Wohl-Edle, Gott- und Tu-
gend-liebende

Frau Rosina

verwitwete

Sberzbachin,

geborene

Kretschmerin,

Ihren Christlichen und Ehren-vollen Wandel den 1. Augusti
1730. früh um 5. Uhr mit 79. Jahren weniger 4. Wochen in Gott
selig beschloß/
Sollte

Am Tage Ihrer Volkreichen Beerdigung den 4. ejusdem aus
Ihrem Leichen-Text und andern schriftlichen hinterlassenen Gedan-
ken in nachgesetzten

Geseegnungs-Siede

Die Hochbetrübten Frau Töchter und Herrn
Sohn

Abwesende aufrichten

Der Wohlheiligen Frauen

gewesener Beicht-Vater

Benjamin Schmolck /

Past. Primar. der Kirchen A. C. vor Schweidnitz.

Schweidnitz, gedruckt bey Johann Christian Müllern.

exhi-
e pro-
citum,
imus;
enten-
tavini
genio,
nobis
mul-
tii in-

red-
icuis,

Venid.

o de
erte
ratio-
um;
(6.)
rum,
i de
stia-
tus,
gini-
co-

lone
oster
MA-
loco
ene
nve-
itia-
uta-
rre
plici
ho-

lau-
ndi,
pro
strā

Nihil

*** ** *

S! schöner Sieg in Jesus Wunden,
Nach Kreuz und Leiden, Angst u. Noth!
Die überstandnen Jammer-Stunden,
Beschlisset nun ein sanfter Tod.
Ich bin mit meinem Gott versöhnt,
Der mich mit Gnad und Ehre fröhnt.

Hier ließ Er mich zwar viel erfahren,
Ich hab in grosser Angst gesteckt,
Und in den Neun- und siebzig Jahren
Des Kreuzes Myrthen oft geschmeckt;
Tedoeh gab seines Wortes Krafft
Mir immer neuen Lebens-Safft.

So konnt ich dennoch an Ihm bleiben,
Er hielt mich bey der rechten Hand,
Und ließ mich seinen Rath-Schluß treiben,
Den ich als einen Leit-Stern fand:
Ja, da ich nicht mehr leben kan,
So nimmt Er mich zu Ehren an.

Ben vielem Kreuz, das mich betroffen,
So lang ich in der Welt gelebt,
Hab ich bey Stilleseyn und Hoffen,
Stets nach des Höchsten Lob gestrebt.
Damit ergözte sich mein Mund,
Ob gleich das Herz in Dornen stund.

Wie sollt ich GOTT nicht ikund preisen,
Da ich von allem Ubel los.
Ich darff nun nicht mehr Thränen speisen,
Mir fällt das Loos in Gottes Schoß.
Mein letzter Morgen bringt den Tag,
Den keine Nacht verdunkeln mag.

Hier find ich alle meine Lieben,
Die mir vorangegangen seyn.
Die Thränen-Saat ist wohl beklieben/
Ich erndte nun mit Freuden ein,
Geschwister, Männer, Sackel-Kind,
Die Theile meines Herzens sind.

Und über alles was ich finde
Ist Jesus meines Herzens Herz,
Dem ich mich ewiglich verbinde/
So weicht auf einmahl aller Schmerz.
Da ich die Brant des Lammes bin/
Ist auch der Tod nur mein Gewinn.

Mein Geist singt bey den Seraphinen
Ein Lied, das nie zum Ende geht.
Ich kan nun GOTT im Tempel dienen,
Der nur auf Edelsteinen steht:
Sein Lob/ das hier mein Leib-Lied war/
Schallt nun in Zion tausend Jahr.

exhi-
e pro-
citum,
imus;
enten-
tavini
genio,
nobis
mul-
ii in-

red-
icus,

Vanid.

o de
erte
ratio-
um;
(6.)
rum,
i de-
istia-
tus,
gini-
co-

lone
oster
MA-
loco
ene

ve-
itia-
uta-
rre
plici
ho-

lau-
ndi,
pro
strā

Nihil

Erweget das, betrübt^{9.}e Töchter,
Und haltet mit den Thränen ein.
Mein Tod soll zwar im Rath der Wächter
Auf eine Zeit beschlossen seyn/
Da ich Euch nicht geseegnet kan,
Doch hab ichs schon vor längst gethan.

^{10.}
Ich überlaß Euch dessen Gnade/
Der in den Schwachen mächtig ist/
Daß Er zu Eurem Thränen-Bade
Das Del des Trostes reichlich güt/
Biß ihr aus Sidons Gränzen geht
Und bey mir weiß gekleidet steht.

^{11.}
Auch Dir will ich den Segen geben/
Der Du mich oft geseegnet hast.
Gott lasse dich/mein Lydam, leben/
Und trage deines Amptes Last/
Biß du dich zu den Vätern legst/
Und Licht und Recht im Himmel trägst.

^{12.}
Wohlan ich bin der Welt gestorben/
Und lebe künftig Gott allein/
Hab ich noch einen Ruhm erworben/
So soll es diese Grab-Schrift seyn:
Hier fand die Streiterin ihr Grab,
Der GOTT die Himmels-Trone gab.

(*) ** (*) ** (*) ** (*)

EYΦΗΜΙΑΝ

IN
VIRI

NOBILISSIMI, EXCELLENTISSIMI,
AMPLISSIMI, DOCTISSIMI

GOTTLOB KRANZII

SCHOLARVM VRATISLAVIENSIVM A. C. ADDICTARVM

INSPECTORIS GRAVISSIMI

GYMNASII ELISABETANI RECTORIS

ET PROFESSORIS

VICINAEQVE BIBLIOTHECAE PRAEFECTI

LONGE MERITISSIMI

SOLENNEM NATALIS DIEI

FESTIVITATEM

A. O. R. cl^o 1500000. D. 24. FEBR.

FELICISSIME REDEVNTEM

EXHIBERE STUDVERVNT

OBSERVANTISSIMI

PRIMI ORDINIS AUDITORES.

VRATISLAVIAE,

IN OFFICINA BAUMANNIANA TYPIS EXPRIMEBAT
JOHANNES THEOPHILUS STRAUBEL, TYPOGR. PRAEFECTUS.

exhi-
pro-
itum,
mus;
nten-
avini
enio,
nobis
mul-
ii in-

red-
icus,

enid.

o de
erte
atio-
um;
(6.)
um,
de-
stia-
tus,
gini-
co-

lone
ster
MA-
loco
ene
ve-
itia-
uta-
rere
olici
ho-

lau-
ndi,
pro
strā

ihil